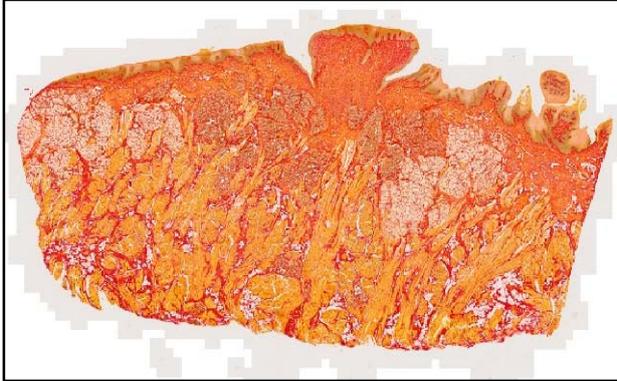


HISTOLOGIE

Papilla vallata



Präparatedetails

Organ	ZUNGE, BEREICH DES V-LINGUAE
Herkunft	MENSCH
Färbung	VAN GIESON

Methode

Normales histologisches Schnittpräparat mit van Gieson gefärbt, wodurch die Zungenmuskulatur gelb und das Bindegewebe rot darstellt wird.

Ziel dieses Präparats

Kenntnis der Papillae vallatae mit ihrem Wall und den dort hinein mündenden Spüldrüsen, sowie der auf dem gleichen Präparat vorhandenen Papilla filiformis.

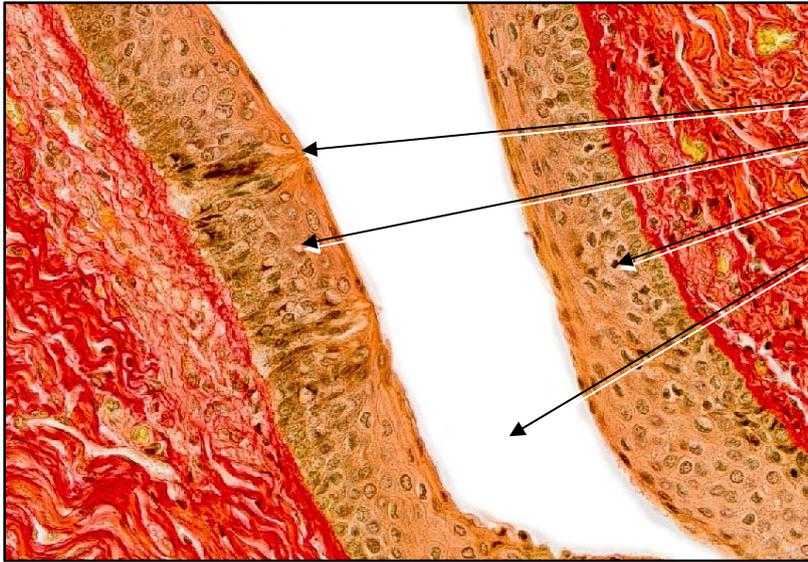
Besonderheiten des Präparats

Am hinteren Zungenrücken ist das spezialisierte Epithel zu **Wallpapillen** differenziert. Eine davon ist auf diesem Präparat zu sehen. Wallpapillen besitzen eine Wall, einen Graben in den die **Spüldrüsen** hinein münden sowie einen relativ breiten Bindegewebe-Sockel. Obwohl der Mündungsort direkt in den Wallgraben nicht mit geschnitten ist, sind verschiedene in der Nähe liegende **seröse Drüsenendstücke** zu finden. Daneben sind aber auch **muköse Drüsenendstücke** vorhanden. Auf der einen Seite der Wallpapille ist eine **Fadenpapille** zu sehen.

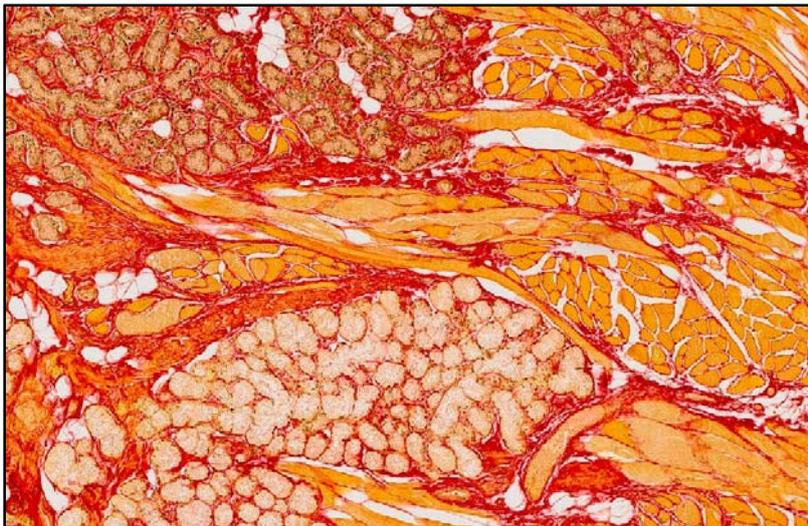
Von der Zungenmuskulatur sind die Faserzüge der **vertikalen** und der **longitudinalen Muskeln** leicht zu identifizieren.

Das Epithel des Zungenrückens ist in den meisten Bereichen der geschnittenen Region nicht keratinisiert, mit Ausnahme der einen Fadenpapille, bei der das gelb gefärbte Stratum corneum deutlich zu sehen ist.

Papilla vallata, Zunge



Geschmacksknospe
Epithel der Wallpapille
Epithel des Wallgrabens
Wallgraben



identifizieren Sie selber:
Muskel Fasern
seröse Drüsenendstücke
muköse Drüsenendstücke